

# Hammer Tafelfreuden unterstützen Kampagne Fairtrade-Hamm

Am heutigen Donnerstag, 8. März 2012, fand im Gasthof Hagedorn ein Pressegespräch auf Einladung der „Hammer Tafelfreuden – Gute Restaurants erleben“ statt. Die Hammer Tafelfreuden werden mit allen neun Mitgliedern am Projekt Fairtrade-Stadt Hamm teilnehmen und rufen alle anderen Gastronomie-Betriebe der Stadt auf, es ihnen gleich zu tun.

In der Sitzung des Rates der Stadt Hamm am 6. März wurde beschlossen, dass die Stadt Hamm gemeinsam mit dem Forum für Umwelt und gerechte Entwicklung (FUgE) e.V. die Auszeichnung als „Fairtrade Stadt Hamm“ anstrebt.

Ein Kriterium (alle Kriterien als Anlage) zur Anerkennung ist die Teilnahme von mindestens 14 Gastronomie-Betrieben in der Stadt Hamm. „Teilnahme“ bedeutet in diesem Fall, dass diese Gastronomie-Betriebe mindestens zwei Produkte in ihrem Sortiment führen, die das Label „fairtrade“ tragen. Frau Paula Sudhaus von dem FUgE nannte beispielhaft für fair gehandelte Produkte, die in das Angebot aufgenommen werden können: Kaffee, Kakao, Zucker, Gewürze, Bananen, Wein, Gebäck, Tee, Schokolade oder Reis.

Die Hammer Tafelfreuden werden jeweils mindestens zwei dieser Produkte in ihr Sortiment aufnehmen. „Wenn wir durch diesen verhältnismäßig kleinen Einsatz dazu beitragen können, dass die Welt ein wenig gerechter wird, leisten wir diesen sehr gern“, so Herr Klaus Hagedorn für die Tafelfreuden. Ergänzt wurde er von Herrn Matthias Straube vom Denkma(h)!! „Viele Gastronomen wissen wahrscheinlich gar nicht, wie einfach es ist, Gutes zu tun“. Und Frau Ljubinka Bohnensack vom Restaurant Mausefalle fügte hinzu: „Wir unterstützen im Weetfeld schon viele faire Aktionen, die Entwicklung zur Fairtrade-Stadt Hamm ist daher ein guter und logischer nächster Schritt. Als das Stadtmarketing uns von der Initiative berichtet hat, haben wir unsere Unterstützung sofort zugesagt.“ „Die Zusammenarbeit mit unseren Partnern Handelshof und Rullko wird durch diese Kooperation noch intensiviert, wovon beide Seiten profitieren“ so Friedhelm Jaspert vom Haus Berkemann. „Bei Hamm kulinarisch werden wir in diesem Jahr angebotene Speisen oder Getränke aus oder mit fair gehandelten Produkten gesondert kennzeichnen“ ergänzte Klaus Ernst vom Stadtmarketing Hamm.

Herr Marcos da Costa Melo als FUgE Geschäftsführer stellte Frau Helga Schmitz-Corall von der „Alten Mark“ als neues Mitglied der Steuerungsgruppe Fairtrade-Stadt Hamm vor. „Nun ist unsere Steuerungsgruppe noch breiter aufgestellt. Ich denke, wir können der Erfüllung des Kriteriums durch das Engagement der Hammer Tafelfreuden und ihrer Partner optimistisch entgegen schauen. Die Präsentation der Fairtrade-Stadt Hamm bei Hamm kulinarisch wird eine breite Bevölkerung erreichen, so dass damit vielleicht auch in den einen oder anderen privaten Haushalt fair gehandelte Produkte Einzug erhalten.“

Die beiden wichtigsten Zulieferer der Hammer Tafelfreuden, die Firmen Handelshof und Rullko, unterstützen ebenfalls den Aufruf, fair gehandelte Produkte in das Sortiment weiterer Gastronomie-Betriebe aufzunehmen. Frau Beate Teller von Rullko stellte heraus, dass ihr Unternehmen das Sortiment überprüft hat und erweitert wird, um den Gastronomie-Betrieben noch mehr Auswahl an fair gehandelten Produkten bieten zu können. Herr Bringsken betonte für den Handelshof, dass sie zukünftig die fair gehandelten Produkte besonders am Regal kennzeichnen werden, damit dieses Angebot von den Kunden noch besser gefunden wird.

Herr Dr. Faulenbach als Vorsitzender des FUgE e.V. freute sich über dieses positive und frühzeitige Zeichen aus der Gastronomie und der beiden wichtigsten Zulieferer: „Der erste Schritt zur Erfüllung dieses Kriteriums ist gemacht. Alle weiteren Betriebe, die sich an der Initiative beteiligen möchten, vielleicht bereits jetzt mindestens zwei fair gehandelte Produkte ihren Gästen anbieten, melden sich bitte bei uns, dem FUgE. Wir bündeln die Informationen und werden diese für die Darstellung im Internet sowie einen Informationsfolder aufbereiten. Es gab bereits vielversprechende Gespräche mit weiteren Gastronomiebetrieben, die an der Teilnahme an der Fairtrade-Stadt interessiert sind. Diese werden wir wahrscheinlich im Mai gesammelt vorstellen.“

Die Hammer Tafelfreuden sind ein Zusammenschluss aus neun Gastronomie-Betrieben: Gasthaus Spletker, Gasthof Hagedorn, Enchilada, Haus Berkemann, Lippmann am Boll, maxigastro, Denkma(h)!!, Restaurant Alte Mark sowie Restaurant Mausefalle. Neben den Hammer Tafelfreuden nahmen am Termin Herr Dr. Faulenbach, Marcos da Costa Melo sowie Paula Sudhaus vom Forum für Umwelt und gerechte Entwicklung (FUgE) e.V., Herr Bringsken vom Handelshof sowie Frau Beate Teller von Rullko und Vertreter des Stadtmarketings Hamm teil.

Kontaktadresse für Gastronomiebetriebe: FUgE e.V., Widumstraße, 14, 59065 Hamm  
Fon: 02381 41511, Mail: [fuge@fuge-hamm.de](mailto:fuge@fuge-hamm.de)

Die Internetpräsenz der Fairtrade-Stadt Hamm: [www.fairtrade-hamm.de](http://www.fairtrade-hamm.de)



## Anlage zur Pressemeldung

Informationen von der Internetseite „[transfair-towns.de](http://transfair-towns.de)“ (Quelle: [www.fairtrade-towns.de/kriterien](http://www.fairtrade-towns.de/kriterien) – Abgerufen am 7. März 2012, konkretisiert für Hamm in der Darstellung zu Kriterium 3)

Nach Erfüllung aller Kriterien, Einreichung der Bewerbung und Prüfung durch TransFair e.V. wird der Titel „Fairtrade-Stadt“ für zunächst zwei Jahre vergeben. Nach Ablauf dieser Zeitspanne erfolgt eine Überprüfung, ob die Kriterien weiterhin erfüllt sind.

Kriterien für eine Fairtrade-Stadt oder Gemeinde:

### 1. Kriterium

## Politik

Es liegt ein Beschluss der Kommune / des Kreistages vor, dass bei allen Sitzungen der Ausschüsse und des Rates sowie im Bürgermeister-, bzw. Landratsbüro Fair Trade-Kaffee sowie ein weiteres Produkt aus Fairem Handel verwendet wird. Es wird die Entscheidung getroffen, als Stadt (bzw. Gemeinde/Landkreis) den Titel „Fairtrade Stadt“ (bzw. Gemeinde/Landkreis) anzustreben.

Die Entscheidung wird über die kommunalen Kommunikationswege, wie z.B. Gemeindenachrichten oder die Homepage der Kommune, kommuniziert.

Hier muss regelmäßig, d.h. einmal im Quartal, eine Berichterstattung erfolgen.

Beispiele für Beschlussvorlagen bieten die Beschlüsse der [Stadt Bonn](#), der [Gemeinde Herrsching am Ammersee](#) und des [Landkreises Neuss](#).

Weitere Produkte, die sich für die Verwendung im Rathaus eignen, sind: Fair Trade-Tee, -Orangensaft, -Zucker, -Honig, -Kekse, -Schokolade, -Kakao.

Unter [www.transfair.org](http://www.transfair.org) stehen Ihnen eine Übersicht der Produkte sowie weitere Informationen zu Fairtrade-Produkten zur Verfügung.

### 2. Kriterium

## Steuerungsgruppe

Es wird eine lokale Steuerungsgruppe gebildet, die auf dem Weg zur „Fairtrade-Stadt“ (bzw. Gemeinde/Landkreis) die Aktivitäten vor Ort koordiniert.

Um erfolgreich zu sein, sollte die Steuerungsgruppe aus Vertretern verschiedener Zielgruppen bestehen. Mindestens sollten jeweils folgende Bereiche vertreten sein:

- Städtische Verwaltung
- (Einzel-)Handel, z.B. ein Vertreter eines Weltladens
- Eine Welt, z.B. ein Vertreter einer Lokalen Agenda 21-Gruppe.
- Zudem sind Vertreter aus anderen Bereichen wünschenswert:
- Kirchen und Nichtregierungsorganisationen
- Schulen und Vereine
- Medien

Wenn der Titel „Fairtrade-Stadt“ erreicht ist, kann die lokale Steuerungsgruppe daran mitwirken, die Kommune durch kreative Ideen und Aktionen sogar zur „Hauptstadt des Fairen Handels“ zu machen (siehe gesonderte Information hierzu).

### 3. Kriterium

## Wirtschaft

In den lokalen Einzelhandelsgeschäften werden gesiegelte Produkte aus Fairem Handel angeboten und in Cafés und Restaurants werden Fair Trade-Produkte ausgeschenkt.

**Tabelle:** Anzahl der Gastronomiebetriebe und Geschäfte, welche Fair Trade-Produkte anbieten oder ausschenken, die vorhanden sein müssen, damit Kriterium erfüllt ist (Quelle: ebenda, Eigene Darstellung)

Einwohner	Geschäfte	Gastronomiebetriebe
Bis einschließlich 2.500	1	1
Mehr als 2.500 bis 5.000	2	1
...		
Mehr als 170.000 bis 180.000	28	14
Mehr als 180.000 bis 190.000	29	15

Die Anzahl der Gastronomiebetriebe ist immer die Hälfte der Geschäfte aufgerundet.

Für Hamm (offizielle Einwohnerzahl am 31.12.2011 = 178.364 Einwohner) ergeben sich somit 28 Geschäfte und 14 Gastronomiebetriebe. Wie kommt die Steuerungsgruppe an Zahlen zur Statusermittlung?

Um den Status Ihrer Einzelhandelsgeschäfte und Gastronomiebetriebe zu ermitteln gibt es zahlreiche Möglichkeiten: So kann die Steuerungsgruppe beim Amt für Wirtschaftsförderung nach aktuellen Listen fragen.

